



Mitglied des Landtages
Frau Abgeordnete Andrea Johlige
Fraktion DIE LINKE
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Dortustr. 36
14467 Potsdam

Hausruf: (0331) 866 45 05
Fax: (0331) 866 45 40
Internet: www.mwfk.brandenburg.de
ministerinbuero@mwfk.brandenburg.de

19. Juni 2024

107. Sitzung des Landtages Brandenburg am 18./19. Juni 2024
Mündliche Anfrage Nr. 2265 an die Landesregierung

Umsetzung des Beschlusses des Landtages vom 23. Juni 2022 „Brandenburg steht in der Pflicht – Antiziganismus konsequent entgegnet“ (Drucksache 7/5731)
(1)

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

namens der Landesregierung beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Das Handlungskonzept Tolerantes Brandenburg verfolgt das Ziel, rassistische, fremdenfeindliche und durch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit geprägte Handlungen, Äußerungen und Haltungen zu bekämpfen und zurückzudrängen. Die hierzu ergriffenen, im 11. Bericht der Landesregierung zur Umsetzung des Handlungskonzeptes Tolerantes Brandenburg dargestellten Maßnahmen sind hierbei zu meist auf jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ausgerichtet, so dass auch gruppenbezogene Ablehnungen von Sinti und Roma erfasst sind. Denn es ist kaum möglich und redundant, Maßnahmen für jede Gruppe gesondert zu beschreiben.

Dabei ist der Landesregierung durchaus bewusst, dass die von der Bundesregierung eingesetzte Unabhängige Kommission Antiziganismus herausgearbeitet hat, dass antiziganistische Einstellungen und Phänomene sich in verschiedener Hinsicht von anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit unterscheiden. Daher kann es geboten sein, Maßnahmen zu ergreifen, die in besonderer Weise antiziganistischem Unrecht entgegenwirken oder antiziganistisches Unrecht aufzuarbeiten helfen.

Soweit die mangelhafte Aufarbeitung antiziganistischer Verfolgungsmaßnahmen im Dritten Reich und das Fortwirken von strukturellem Antiziganismus nach dem Ende

des Dritten Reiches betroffen sind, ist in den westdeutschen Bundesländern eine weitgehende Aufarbeitung erfolgt. Für die DDR sieht auch der Beauftragte der Bundesregierung gegen Antiziganismus und für das Leben der Sinti und Roma in Deutschland noch erhebliche Fehlstellen und will deswegen eine Arbeitsgruppe einrichten, in der Brandenburg mitarbeiten wird. Dies war aber zur Erwähnung im 11. Bericht der Landesregierung zur Umsetzung des Handlungskonzeptes Tolerantes Brandenburg nicht geeignet, weil dieser Bericht eine andere Zielstellung hat.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Manja Schüle